

MEDIENMITTEILUNG

Sudan: Alle zehn Sekunden muss ein Kind fliehen

- Über 6,5 Millionen Kinder auf der Flucht
- Kinder sind sexualisierter Gewalt, Rekrutierungen, Verletzungen und Todesgefahr ausgesetzt
- Save the Children wurden 2686 Kinderrechtsverletzungen gemeldet

Zürich/Port Sudan, 15. April 2025 – Seit Beginn des Konflikts im Sudan vor zwei Jahren wird alle zehn Sekunden ein Kind zur Flucht gezwungen. Dies zeigt eine Analyse der Kinderrechtsorganisation Save the Children. Die Eskalation der Gewalt hat die weltweit grösste Vertreibungskrise ausgelöst: über [12,6 Millionen](#) Menschen, darunter 6,5 Millionen Kinder, mussten flüchten.

«Für Kinder bedeutet die Gewalt im Sudan unermessliches Leid. Sie haben ihr Zuhause verloren und wurden ihrer Kindheit beraubt», sagt Mohamad Abdiladif, Länderdirektor von Save the Children im Sudan. «Wir fordern die Weltgemeinschaft dringend dazu auf, weitere politische Massnahmen zu ergreifen, damit diese Krise bewältigt werden kann. Dazu gehören ein sofortiger Waffenstillstand sowie Fortschritte in Richtung eines dauerhaften Friedensabkommens. Wir dürfen die Kinder nicht im Stich lassen.»

Der Konflikt, der schätzungsweise 28'700 Leben gefordert hat, verschärft die Not im Land von Tag zu Tag und hat zu einer Kinderrechtskrise geführt. Allein Save the Children wurden im vergangenen Jahr über 2686 Kinderrechtsverletzungen gemeldet, die überwiegend mit der Rekrutierung, Tötung und Verstümmelung von Kindern sowie sexualisierter Gewalt gegen Kinder zusammenhängen. Besonders gefährdet sind Kinder, die von ihren Familien getrennt werden und dadurch den Risiken des Konflikts schutzlos ausgeliefert sind.

Die 14-jährige Mariam* wurde zusammen mit einer Freundin von einer Gruppe bewaffneter Männer gefangen genommen und vergewaltigt. Ihre Freundin starb an ihren Verletzungen; Mariam überlebte, wurde aber schwanger. Als ihre Familie von der Schwangerschaft erfuhr, musste Mariam ihr Zuhause verlassen. Sie war gezwungen, ihr Kind unter unhygienischen Bedingungen und ohne Unterstützung zur Welt zu bringen. Ihre neugeborene Tochter wurde krank und starb. Save the Children erfuhr von Mariams Situation und unterstützte sie mit gesundheitlicher und psychologischer Betreuung. Heute lebt sie wieder bei ihrer Familie und wird weiterhin von Save the Children unterstützt.

«Der grossen humanitären Not im Sudan steht eine dramatische Unterfinanzierung der Hilfe gegenüber», sagt Mohamad Abdiladif. «Das UN-Nothilfebüro OCHA hat für 2025 einen Bedarf von [3,4 Milliarden Franken](#) für die humanitäre Hilfe gemeldet, bislang wurden aber nur zehn Prozent finanziert. Zudem führen die Kürzungen der Auslandshilfen dazu, dass Save the Children über eine Million Menschen im Sudan nicht mehr mit Ernährungs- und Gesundheitsdiensten erreichen kann. Doch gerade jetzt brauchen sie unsere Unterstützung, und sie brauchen Frieden. Wir müssen alles in unserer Macht Stehende tun, um den Kindern und ihren Familien die Chance auf eine sichere Zukunft zu geben.»

Save the Children ist seit 1983 im Sudan tätig und bietet in 13 der 18 Bundesstaaten Programme für Kinder und Familien an, die von Konflikten, Vertreibung, extremer Armut und Hunger betroffen sind. Die Kinderrechtsorganisation betreibt unter anderem mobile Kliniken, stellt Nahrungsergänzungsmittel für mangelernährte Kinder bereit und liefert lebenswichtige medizinische

Güter. Zudem bietet die Organisation Kindern Bildungsprogramme und psychologische Betreuung an und stellt Familien Notunterkünfte zur Verfügung. Save the Children unterstützt auch geflüchtete Kinder aus dem Sudan in den Nachbarländern.

Zusatzmaterial zum Download:

Die sudanesishe Illustratorin Shiroug Idris, die selbst durch den Konflikt vertrieben wurde, macht mit ihren Bildern auf die verheerenden Auswirkungen der Gewalt auf das Leben der Kinder aufmerksam. Ihre Illustrationen erzählen die Geschichte der 11-jährigen Fatima*, die mit ihrer Familie flüchten musste und nun in einem Geflüchtetenlager in Gedaref Unterstützung von Save the Children erhält, um ihr Trauma zu verarbeiten.

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Share/x8b070qpxbny8v13q3l67ng2rl3d7w6q>

Unter © Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

** Name zum Schutz geändert*

Hinweis für die Redaktion:

Quellen zu den Zahlen der Vertriebenen:

<https://data.unhcr.org/en/situations/sudansituation>

<https://dtm.iom.int/reports/dtm-sudan-mobility-update-15>

(Diese Zahlen können Personen umfassen, die inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt sind.)

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an den untenstehenden Kontakt.

Kontakt

Melina Stavrinou

Fachperson Medien und Kommunikation

+41 44 267 74 68

melina.stavrinou@savethechildren.ch

Save the Children Schweiz

Jedes Kind verdient eine Zukunft – ob in der Schweiz oder auf der ganzen Welt. Mit dieser Überzeugung unterstützt der Verein Save the Children Schweiz seit 2006 kompromisslos und unermüdlich die am stärksten benachteiligten Kinder. In der Schweiz verwurzelt, ist Save the Children seit 1919 die weltweit führende Kinderrechtsorganisation. Dank unserer lokalen Verankerung in 120 Ländern kennen wir die Situation vor Ort, passen unsere Projekte entsprechend an und können im Notfall unverzüglich helfen. Wir verändern nachhaltig und positiv das Leben von Kindern, besonders in Krisen, auf der Flucht oder in Slums. In der Schweiz setzen wir uns seit 2015 für geflüchtete Kinder ein und verfügen über grosse Expertise im Bereich Asyl und Migration.